Jugend-Super-Kombination am Wiriehorn

29.08.2020

Nach einer rund zweimonatigen Pause stand am letzten Samstag wieder ein Jugendanlass auf dem Programm. Nebst einer Trottinetfahrt gab es auch einen Jungendabend und einen Jugendgottesdienst.



Die erste Station an diesem Samstagnachmittag war das Wiriehorn im Diemtigtal. Bei relativ schönen Wetter versammelten sich die Jugendlichen bei der Talstation. Mit der Sesselbahn ging es dann bis nach oben. Hinunter ging es nicht etwa zu Fuss, nein, eine rasante Trottinetfahrt stand bevor. Ausgerüstet mit Helm und Trottinet, ging es nun bergabwärts. Die Einen bevorzugten ein höheres Tempo, die Anderen nahmen es gemütlich und genossen die Fahrt.

Unten angekommen ging es auch schon weiter zur zweiten Station. In Latterbach erwartete uns der Bezirksjugendleiter Oscar Balmer fürs Grillen. Bevor das Fleisch dann auf den Grill kam, gab es noch einen Jugendabend.

Das Thema dazu war «Shifting Baseline», zu Deutsch: «Verschiebende Basislinie». Mit dieser «Baseline» sind unsere Wertvorstellungen, Ideale, Normen gemeint. Diese Baseline ist stets im Wandel. Die Jugendlichen haben sich die Frage gestellt, nach welchen Massstäben wir unsere Baseline setzen und verändern. Unser Umfeld spielt dabei eine grosse Rolle. Die letzte Instanz, nach der wir unsere Baseline setzen, sollten immer Jesus Christus und Gott sein.

Nach dem Jugendabend stärkten sich die Jugendlichen schliesslich mit Fleisch vom Grill und diversen Beilagen. Später ging es dann weiter zur dritten und letzten Station des Tages.

In Spiez fand zum Abschluss noch ein Jugendgottesdienst statt.

Im Wort, das Bezirksjugendleiter Oscar Balmer verarbeitete, ging es darum, dass unsere Nachfolge sichtbar werden soll, dass wir ein Licht sein sollen. Das Umfeld hat einen Einfluss auf uns, aber wir können auch Einfluss haben auf unser Umfeld, wir können ein Licht sein.

Wenn unsere Nachfolge sichtbar wird, so sind wir exponierter, man sieht uns. Somit steigt auch das Risiko, dass wir Fehler machen. Doch es ist nicht entscheidend, dass es perfekt ist, sondern dass ein ehrliches Bemühen dahinter steckt.

Wir können etwas bewirken, auch wenn wir nicht vollkommen sind.

Fotos: Severin Landmesser

Bericht:/Bearbeitung: Isabelle Landmesser










